Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 65 (1972)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Frank Martin

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frank Martin

Wir möchten euch heute vier Schweizer Musiker vorstellen, deren Ruf über unsere Grenzen hinaus bekannt ist.
Ihr werdet dabei sehen, dass es nicht so leicht ist, berühmt zu werden. Frank Martin wird in diesem Jahr einundachzig Jahre alt und gilt als der bedeutendste Schweizer Komponist. Er war Sohn eines Pfarrers in Genf und schrieb: «Soweit ich mich zurückerinnere, sass ich immer am Klavier, um Dinge auszuprobieren, Melodien zu spielen, sie nach meiner Art zu harmonisieren.» Seine ersten Kompositionen schrieb er mit neun Jahren, aber erst, als er fünfzig war, hat man sein Talent erkannt. Er wurde Ehrendoktor in Genf und Lausanne und erhielt eine ganze Reihe von Auszeichnungen in Deutschland, Italien und Österreich. Warum erst so spät? Frank Martin hat nie nach der Mode komponiert, die gerade herrschte. Seine Werke sind still und schön.